

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 72 (1997)
Heft: 2

Artikel: USS America : ein stolzes Schiff tritt ab
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714637>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

USS America – ein stolzes Schiff tritt ab

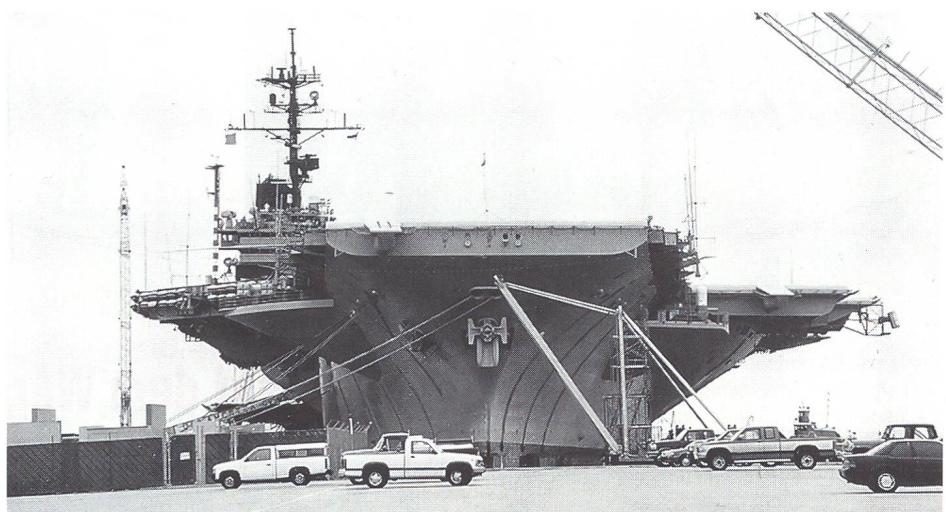
Von einem «Schweizer Soldat»-Korrespondenten

Beitrag zur Redimensionierung

Es ist wahrscheinlich für einige Leute nicht einfach zu verstehen, dass die Ausserdienststellung eines Schiffes ein trauriger Moment sein kann. Tatsache aber ist, dass für viele tausend Menschen ein Schiff während vielen Monaten oder gar Jahren ihr Zuhause war und dass Schiffe auch ein Stück Geschichte geschrieben haben. Dies trifft zumindest für den amerikanischen Flugzeugträger «USS America» zu. Diese angesichts des mit dem Namen ihrer Nation versehene, besonders stolze Einheit hat unlängst – am 9. August 1996 – ihre aktive Zeit in der U.S. Navy beendet und ausser Dienst gestellt. Damit ist sie den gleichen Weg gegangen wie andere Schiffe der amerikanischen Marine mit so klangvollen Namen wie Coral Sea, Midway, Lexington, Ranger, Forrestal oder Saratoga. Sie alle haben ihren Beitrag zur Redimensionierung der U.S. Navy geleistet, die in der Phase nach dem Kalten Krieg innert weniger Jahre ihren Bestand von über 570 Einheiten in der Ära Präsident Reagan auf deren 346 (1996), davon noch zwölf Flugzeugträger, abzubauen hatte.

Zum letztenmal Respekt gezollt

Am 23. Januar 1965 war die «USS America» im Beisein von Aussenminister Dean Rusk in den Dienst der U.S. Navy gestellt worden. Ihr erster Kommandant war Kapitän zur See und Marinepilot Lawrence Heyworth. Zu diesem Zeitpunkt zählte übrigens die U.S. Navy 870 Schiffe, davon 25 Flugzeugträger. Präsident John F. Kennedy hatte bei der Kiellegung am 9. Januar 1961 dem neuen Träger diesen Namen zugesprochen. Und es war wohl Ironie des Schicksals, dass knapp zwei Jahre später nach der Ermordung des Präsidenten der nächste Flugzeugträger seinen Namen tragen sollte. Beim traditionellen Marinezeremoniell anlässlich der Ausserdienststellung der «USS America» am 9. August 1996 zollten ihr eine ganze Reihe ehemaliger Besatzungsmitglieder, darunter auch viele bekannte Personen



Die «USS America» im April 1996 am Pier 12 in Norfolk, Virginia. Der Flugzeugträger wird auf die Ausserdienststellung vorbereitet. Material wird auf andere Schiffe transferiert, die Elektronik wird abgebaut, und bereits jetzt verlassen Dutzende oder gar Hunderte von Seeleuten das Schiff.

zum letztenmal ihren Respekt. Viele von ihnen hatten in ihrer Karriere in engem Kontakt mit dem Träger gestanden. So der neue Admiralstabchef Admiral Jay Johnson, der das Fliegergeschwader an Bord befehligt hatte, und Admiral Leighton Smith, der letzte Kommandant der IFOR-Truppen in Bosnien-Herzegowina, der 1984 bis 1985 Kommandant der «USS America» gewesen war.

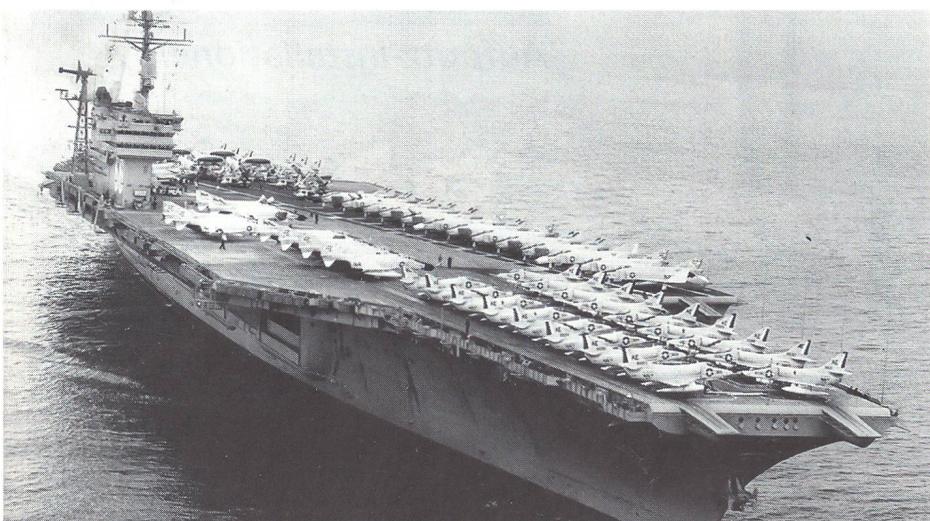
Lebenserwartung deutlich unterschritten

Die Lebenserwartung von 50 Jahren hat die «USS America» nun nach 31 Dienstjahren deutlich unterschritten. Diese 31 Jahre aber waren von vielen ereignisreichen Einsätzen, die meisten davon noch während des Kalten Krieges, gekennzeichnet. Zu den Höhepunkten des Schiffes gehörten beispielsweise die Einsätze in den sechziger und siebziger Jahren vor der Küste Vietnams. Vier Jahre nach der Freilassung der gefangenen Flieger durch Nordvietnam sollte übrigens einer von ihnen, Kapitän zur See Robert Fuller (er war vom Juli

1967 bis Februar 1973 in nordvietnamesischer Gefangenschaft), das Kommando über die «USS America» übernehmen. Weitere Höhepunkte waren die Einsätze der «USS America» an den Vergeltungsangriffen im Frühjahr 1986 gegen Libyen, im Golfkrieg 1991 und vor Haiti 1994. Insgesamt hatte die «USS America» 19 reguläre «Deployments» (Verlegungen, meist in der Dauer von 6 Monaten), davon 3 vor Vietnam und 16 im Mittelmeer (mit «Abstechern» in den Persischen Golf) geleistet. Zum letztenmal war sie am 24. Februar 1996 vom Mittelmeer zurückgekehrt, wo sie in der Adria während des Krieges in Ex-Jugoslawien Position bezogen und ihre Flugzeuge des Marinestaffel 1 auch Luftangriffe gegen serbische Stellungen geflogen hatten. Dabei hatte der Flugzeugträger in diesen 6 Monaten über 11 300 Landungen verzeichnet.

Der letzte Eintrag im Logbuch

Auf dem vollbeladenen, über 79 000 Tonnen verdrängenden Koloss «USS America» ist in seinen 31 Jahren insgesamt über 300 000 mal ein Flugzeug gelandet. Das ergibt im Durchschnitt über die gesamte Lebensdauer 26 Landungen pro Tag. Der letzte Eintrag im Logbuch der «USS America» vom 9. August 1996 lautet: «USS America (CV-66) ausser Dienst gestellt, Logbuch abgeschlossen». 2 F-14 Tomcat und 2 F/A-18 Hornet des Marinestaffel 1 haben der «America» im Marinestützpunkt von Norfolk mit einem Überflug die letzte Ehre erwiesen. Kapitän zur See und Marinestaffel 1 Robert E. Besal war der letzte Kommandant der rund 4600 Mann starken Besatzung. Diese Leute werden nun auf andere Einheiten verteilt, und der berühmte Flugzeugträger wird im Frühjahr 1997 der inaktiven Flotte im Hafen von Philadelphia zugeführt. Die «USS America» wird dort zusammen mit der «USS Forrestal» und mit den anderen Flugzeugträgern «USS Midway», «USS Ranger» in Bremerton, im Staate Washington, ihren «Lebensabend» verbringen, bereit, im Krisenfalle wieder reaktiviert zu werden.



Eine Aufnahme der noch jungen «USS America» unterwegs im Atlantik. Die Aufnahme stammt vom 23. April 1965 und zeigt an Bord die Flugzeuge des Marinestaffel 1. Auf dem Vorderdeck A-4C «Skyhawk» und auf dem Mitteldeck F-4B «Phantom II» der Staffeln VF-102 und VF-33. Am 30. November desselben Jahres begann die «America» ihre erste Dienstfahrt ins Mittelmeer.